

MELLNAUER KUCKUCK

9. Jahrgang, 1. April 2002

Nr. 2

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Auf dem Weg zur modernen Telekommunikation musste in Mellnau erst einmal etwas verschwinden: die öffentliche Telefonzelle.

len immerhin mindestens 20 % der Dorfbevölkerung sein. Aber auch die pubertierenden Ju-

prüfte Mobilfunk-Nutzer bestätigen können. Über weite Strecken ist die Empfangsqua-

Dienste nutzen können. Das heißt, neben den bisherigen SMS-Textnachrichten ist das Versenden von farbigen Bildern, Videos und Musik schon in wenigen Wochen für alle Mellnauer kein Problem mehr.

Weiterhin beschloss man die entstandene Lücke am Schulhof durch einen sogenannten „Servicepoint“ zu füllen. An einem bürgernahen Informationsstand werden hier zukünftig immer freitags zwischen 16 und 18 Uhr wechselweise Bedienstete der Stadtverwaltung ihre Dienste anbieten. Genauere Informationen werden im nächsten Wetteraner Bürgerblatt veröffentlicht.

Mellnaus Weg

Damit geht eine ganz Ära zu Ende, die vor mehr als 70 Jahren begann. Ende der 20er Jahre wurde die erste „Telefonzelle“ in der damaligen Poststelle (Familie Busch) installiert. Ein einfacher Kasten ohne Wählscheibe mit einer Hör- und einer Sprechmuschel sowie einer Kurbel. Neben der „Öffentlichen“ in der Poststelle gab es noch ein weiteres im Forstamt Dammberg und ein drittes im Forsthaus Kranz (heute Traute).

Noch bis in die sechziger Jahre hatte kaum ein Mellnauer Haushalt einen eigenen Telefonanschluss, so dass auch in der neuen Poststelle (Familie Schumacher) der öffentliche Fernsprecher zur wichtigsten Verbindungsmöglichkeit zählte.

Am 13. Juli 1971 baute die Post eine öffentliche Telefonzelle neben der Schule. Dies zu einer Zeit, als nicht einmal ein Drittel aller Mellnauer Haushalte einen eigenen Anschluss besaßen. Gut 30 Jahre später wurde jetzt dieses letzte Überbleibsel veralteter Telekommunikation abgebaut. Wo uns bisher ein freundliches „Gelb“ begrüßte, klafft nun eine graue Lücke. Laut Aussage der Telekom sei diese Maßnahme bedingt durch die geringe Nutzung und der hohen Unterhaltungskosten unabwendbar. Schon vor Wochen berichteten die hiesigen Tageszeitungen ausführlich über dieses Thema.

„Ein untragbarer Zustand für unser Dorf“, finden all jene, die bis heute immer noch kein eigenes Handy haben und das sol-



zur modernen Telekommunikation

gendlichen, die in trauter Dreisamkeit (mehr passten nicht rein) ihre ersten leidenschaftlichen Telefonate mit dem anderen Geschlecht führten, werden die Zelle schmerzlich vermissen. Aber dies wird ja heute mit dem eigenen Handy erledigt, meist per SMS, zur Freude der Eltern, die die Rechnung bezahlen dürfen.

Damit aber wirklich alle Mellnauer jederzeit mit dem Rest der Welt in Verbindung treten können, entschied sich der Ortsbeirat kurzfristig dafür, ein Orts-Handy anzuschaffen, welches allen Mellnauern jederzeit zur Verfügung stehen soll. Als Standort wurde bedingt durch die zentrale Lage der „Mellnauer Hof“ bestimmt. Außerhalb der Öffnungszeiten wird das Telefon bei Konny Dippel bereitgelegt.

Doch es gibt noch ein weiteres Problem, wie viele leidige-

lität in Mellnau völlig unzureichend. Auch hier wird jetzt für Abhilfe gesorgt. Im Zusammenhang mit der Dorferneuerung konnten die drei führenden Mobilfunkanbieter dazu gewonnen werden, neue leistungsfähige Funkantennen in Mellnau zu montieren. Als einer der geeignetsten Standorte ist das Dach der „Schulscheune“ ins Auge gefasst, so dass mit der Mieteinnahme gleichzeitig ein Teil der Unterhaltskosten für das künftige „Schulscheunenprojekt“ abgedeckt werden kann.

Da hier bereits die neue UMTS-Technologie zum Einsatz kommt, ist eine nennenswerte Strahlungsbelastung insbesondere für Schule und Kindergarten nicht zu befürchten, versichern die Hersteller. Gleichzeitig gehört aber damit Mellnau zu den ersten Standorten, die in vollem Umfang alle UMTS-

Die veranschlagten Kosten können gesamt über die Dorferneuerung und die Stadt Wetter finanziert werden, so dass die Dorfkasse nicht in Mitleidenchaft gezogen wird. Ein gelungener Einstand für das „Wahljahr“ findet zumindest die Redaktion des MELLNAUER KUCKUCK.

Armin Völk



mehr
dazu auf
Seite 17



Getränke-Fachgroßhandel

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

Weber ▼ Kopierladen
Bürosysteme ▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

Marburger Str. 18
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

- ◆ SKODA-SERVICE
- ◆ VERKAUF VON EU-NEU- und JUNGWAGEN, sowie GEBRAUCHTWAGEN
- ◆ COMPUTER-ACHSVERMESSUNG
- ◆ ABNAHME ZUR HU §29 (jeden Freitag)
- ◆ VERGASERDIENST




Walter Becker • KFZ-Meisterbetrieb
35083 Wetter/Hessen • Marburger Straße 17 • Telefon (06423) 6655

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 D-35037 MARIENBURG
TEL. 06421/65710 FAX 06421/681628
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Steinhardt GmbH
Orthopädie und Reha-Technik



Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax (06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Geschäftsdruckerien • Endlosdrucke • Visitenkarten • Rechnungen • Prospekte • Kataloge • Preislisten • Bildbände • Kalender • Broschüren • Mappen • Plakate • Formulare • Briefbögen • Farbprospekte • Bücher • Kunstbücher • Bildbände • Zeitschriften • Liebeshefte • Preislisten • ... und vieles mehr

druckhaus marburg GmbH
(Gewerbegebiet Süd, bei Gappel)

35043 Marburg
Im Rudert 13

Tel. (06421) 9503-0
Fax (06421) 9503-33

e-mail:
druckhaus-marburg@t-online.de

druckhaus marburg

Lydia Löwer-Löllies

Auf der Hohen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396



Fitness und Wellness
ist der Trend unserer Zeit

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, unregelmäßige und zu üppige Mahlzeiten führen zu schneller Ermüdung, Leistungstief, Nervosität, Ausgebranntheit bis hin zu Schlafstörungen, Übergewicht und auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden!!

Hier könnte Ihre Lösung sein!

Über ausgewogene Ernährung, die Wirkung von Nahrungsergänzung und hochwertiger Körperpflege (alles auf Pflanzenbasis) informiere ich Sie gerne...

Simone Rucks
☎ 06423 / 969380

Selbständige
Herbelle Beraterin
In den Stöcken 12
35083 Wetter/Mellnau
www.abnehmenabnehmen.com
Zugangscode: sr21022



Adieu, Hannes!

„Du bist nicht mehr unter uns, aber du bist überall, wo wir sind!“

Noch am 7. März durften wir zusammen seinen 90sten Geburtstag feiern und die meisten Menschen, die ihm etwas bedeuteten, waren dabei und konnten Hannes ihre Gratulation überbringen und alles, alles Gute wünschen. Freunde und Nachbarn, GewerkschaftskollegInnen und Vereinskameraden insbesondere die vom Männergesangsverein Waldlust und vom Kirchenchor sowie Pfarrer und Ortsvorsteher und vor allem die ganze Familie verbrachten einen schönen Nachmittag und Abend zusammen mit Hannes.

Aber dieser Tag war sein Abschied von uns allen, ohne dass wir es wussten. Wenige Tage später, am 13. März vormittags, verstarb Johannes Schumacher und hinterlässt eine beträchtliche Lücke in unseren Reihen.

Fotos beim 90. Geburtstag von Hannes Schumacher: Erich Schumacher + Erwin Nickel



(siehe auch Seite 13)

Hannes Schumacher zusammen mit Urenkelin Franka Marie und Tochter Christa (Foto links) und im Kreise des Kirchenchor, wo er bis zuletzt immer gerne mitsang. (Foto unten)



Das kann die Solaranlage

Warmwasser mit einer Solaranlage zu bereiten ist die wirtschaftlichste Nutzung der Sonnenenergie im Haushalt. Im Sommerhalbjahr kann die Solaranlage bis zu 90% des Warmwasserbedarfs decken. Die verschwenderisch arbeitende zentrale Heizung und Warmwasserversorgung bleibt weitgehend ausgeschaltet. Im Winterhalbjahr entlastet die Solaranlage die Warmwasserbereitung bis zu 40%.



**Beratung
Planung
Ausführung
Kundendienst**

Sanitär-Gas-Heizung

SAUSE

35083 Mellnau, Heppenbergr. 11, Tel. (06423) 7104

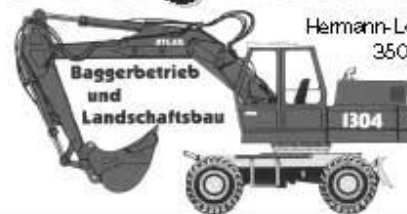
Ingenieurbüro
Carsten Groß

- Bauberatung
- Bauplanung
- Baustatik
- Bauleitung

Am Mellnauer Weg 1e
35083 Wetter
Telefon: 06 423 / 92071
Fax: 06 423 / 92072
Internet: ib-cgroe.de

Groß-art-iges Bauen

Georg Althaus



Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-Mellnau

Tel. 06-423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06-423/926241

ÖKO ZENTRUM umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

Fachhandel für Naturbaustoffe und Umweltechnik

- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Lehm baustoffe
- Außenwanddämmsysteme
- Bodenbeläge
- Dielengroßauswahl
- Trockenbodensysteme

35094 Calden bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (06420) 6060 • Fax (06420) 7527



Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

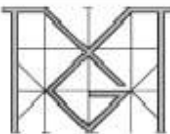
Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

MELLNAUER GERÜSTBAU

... löst die Probleme am Bau

Manfred Hermann



35083 Wetter-Mellnau
Haingarten 23
Tel. (06423) 3261
Fax (06423) 51389
Funk (0171) 2449133

Gerüstbau und viele
Stahlstützen-Systeme
Fahrrad- + Montagegerüste
Schalungsträger
Schalungssysteme
Förderband

RUDI SCHUMACHER

Den Schweißern für Gedenk!

35083 Wetter-Mellnau
Heppenbergr. 16
Tel. (06423) 926893
od. 0175 - 3336108
Fax (06423) 926894

**FENSTER
TÜREN
INNENAUSBAU
REPARATUREN
MÖBEL**



**Baustoffe • Baukeramik
Heizung • Sanitär
Bauelemente • Heizöl**

35119 Rosenthal
Tel. 06458/9122-0

35066 Frankenberg
Am Güterbahnhof
Tel. 06451/8880, 3080

Krieg & Schmidt

**Kabelmontagen
Elektrotechnik**

*Wir geben Ihnen
den richtigen Weg!*

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

**Haustechnik
Industrietechnik
Telefonnetze
Projektierung
Beratung
Ausführung
Verkauf**

Danke



möchten wir von ganzem Herzen allen Verwandten, Freunden und Nachbarn sagen, die uns mit Glückwünschen, Geschenken und mit ihrer guten Laune zu unserer

Hochzeitsfeier und Taufe

eine so große Freude bereitet haben. Ganz besonders möchten wir uns bedanken bei allen Helferinnen und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass wir einen tollen Tag hatten und ein unvergessliches Fest feiern konnten.

*Inga und Martin Albrecht
mit Nico und Tim
sowie Jana und Jascha*



Mit Erdwärme umweltfreundlich heizen
Wir bieten den Einbau einer
kompletten Wärmepumpe an Lage.
Tiefenbohrung, Sondenanbindung bis ins
Haus und Wärmepumpe.
Alles aus einer Hand!

Geo - Bohrtechnik
G. Glöser + K. Wenzel
Edertalstraße 23
35116 Hatfeld/Eder
Tel. 06467/616, Fax 06467/363

Heinrich Detsch



Wetter
Ruf: 06423 926777

Ortsvorsteher

Liebe Mellnauer!



Die ungemütliche, dunkle Jahreszeit Winter wird sich hoffentlich bald von uns verabschieden und die Sonne herauslassen. Wir sehnen uns alle nach dem Geruch von frischen Blumen und Gräsern, die uns mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen erreichen werden.

Wenn die helle und freundliche Jahreszeit beginnt, will ich jeden Mellnauer daran erinnern, dass unser Umweltbewusstsein aufs neue geweckt wird. Speziell kommt mir da immer wieder eine besondere Sache in den Sinn, egal ob ich spazieren gehe oder amtlich zu Fuß unterwegs bin: „HUNDSCHEISSE“!

Ein Wort mit verschiedenen Wirkungen. Wer da reintritt hat Pech gehabt! Wirklich!

Ein fataler, erbärmlicher, fast nicht zu entfernender Gestank klebt an Schuhen und wenn man besonderes Pech hat, auch noch an der Hose.

Es gibt ganz bestimmte Ecken im Dorf wo immer

dieselben Hunde unter der Aufsicht immer derselben Herren ihr (Riesen-)Geschäft ablegen.

Es gibt heute Mittel und Möglichkeiten ohne viel Aufwand, dass diese „Riesen-Geschäfte“ von den abwartenden Herren entsorgt werden können oder „müssen“????

Ich wünsche es niemandem in diese Tretminen zu stampfen, schon garnicht den Hundehaltern selber. Aber denkt auch mal an unsere Mitmenschen die vielleicht blind oder sehbehindert sind. Es könnte ja auch beim nächtlichen Heimgang von der Kneipe oder einer Feier passieren. So ein Fehltritt! Wär das ärgerlich!

Und nix für Ungut!

*Konrad Dippel
Ortsvorsteher*

Die Konfirmanden 2002

Am Sonntag, den 14. April 2002,
werden in der Kirche zu Mellnau konfirmiert:

Florian Benner Friedrichstraße 12, Pirmasens

Alexander Dippel Borngasse 24

Elisa Döhmel Rennweg 1b

Jana Druschel Binge 19, Wetter

Rathalie Feldmann Stettiner Straße 15, Wetter

Denise Hessenmüller Birkenallee 8

Christina Roth Borngasse 18

Anna Sause Heppenbergsstraße 11

Anne Schmidt Alte Höhle 1

Sebastian Schneider In den Stöcken 10



Der Spielplatz macht den Anfang

Der Maßnahmenkatalog für öffentliche Baumaßnahmen ist gefertigt und die Weichen für die diesjährigen Projekte sind gestellt.

Der Arbeitskreis Dorferneuerung (AkDE) verständigte sich darauf, zunächst Maßnahmen anzugehen, die kurzfristig umsetzbar sind bzw. deren Planung, wie das Beispiel Spielplatz zeigt, schon fortgeschritten ist.

Folgende Projekte sind für dieses Jahr geplant:

- ☉ Wiegehäuschen / Leithäuschen
- ☉ Wasserentnahmestelle / Tretbecken
- ☉ Spielplatz, Ortsmitte
- ☉ Planung der im Bereich Heppenberg geplanten Maßnahmen (Wasserlauf, Brunnen, Alte Schmiede)

Die Maßnahmen müssen bis zur Umsetzung jedoch noch in vielen Einzelheiten vertieft werden. Hierbei sind alte wie neue Mitstreiter erforderlich und willkommen.

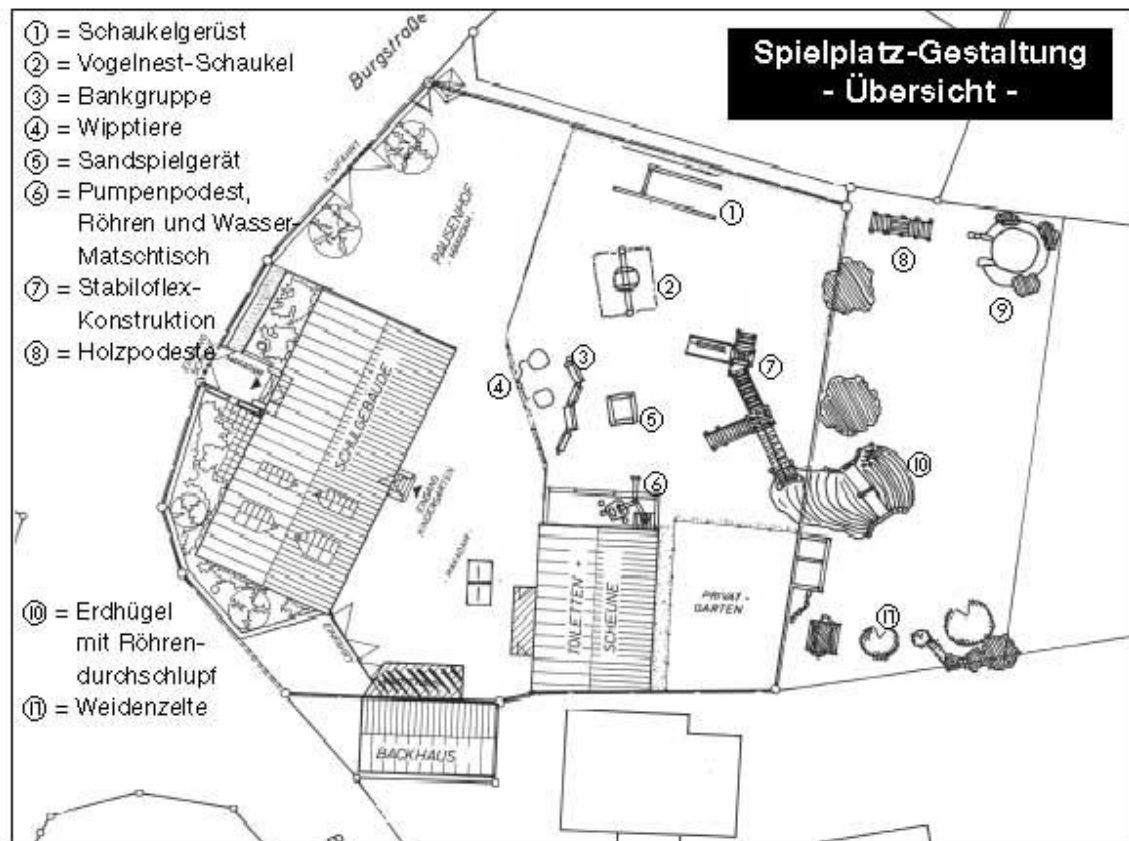
Beginnend mit der 'Maßnahme Spielplatz', wird der MELLNAUER KUCKUCK in diesem Jahr detailliert über die einzelnen Projekte berichten.

Der AkDE rechnet damit, dass spätestens Ende Mai die letzten Genehmigungen vorliegen, so dass die Arbeiten am Spielplatz demnächst fortgesetzt werden können. Eigenleistung der Mellnauer sind jedoch Voraussetzung für eine Realisierung. Als An-

sprechpartner stehen Peter Engel und Armin Völk zur Verfügung

Sitzmöglichkeiten

Wie eingangs erwähnt soll das Spielplatzgelände „öffentlicher“ werden und anderen Nutzergruppen zur Verfügung stehen. Dafür müssen ausreichend und geeignete Sitzmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Gerade für Jugendliche sollten entsprechend robuste Bänke aufgestellt werden, die ein „Belagern“ des Sandsteintreppenaufgangs zum Kindergarten nicht mehr notwendig ma-





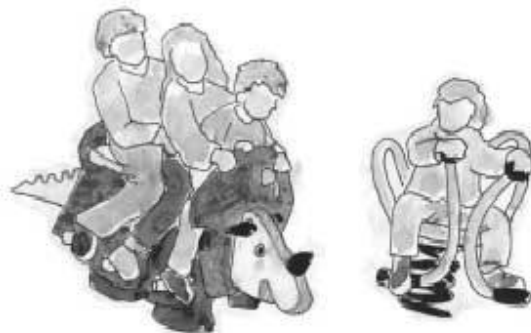
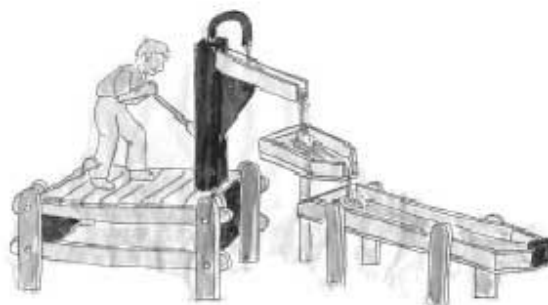
chen. Die Sitzmöbel sollten so platziert werden, dass sie dem Bedürfnis Jugendlicher nach „Rückzugsmöglichkeiten“ Rechnung tragen.

Neuer Spielplatz

Auf dem an den bisherigen Spielplatz angrenzenden Wiesengrundstück soll eine naturnahe, nach ökologischen Gesichtspunkten ausgerichtete Spielfläche entstehen. Durch den Einsatz möglichst natürlicher bzw. naturnaher Materialien wie Sand, Steinen, Rindenmulch und Hölzern als Spiel- und Bewegungselementen soll ein bewegtes Geländereifentstehen, das:

1. natürliche Anregungen für ein freies, selbstbestimmtes Spiel ermöglicht und
2. Verstecke und Erlebnisbereiche und
3. neben bewegungsaktiven Spielelementen auch Kommunikationsorte, Sitz- und Ruhemöglichkeiten aufweist.

Das Gelände soll weitgehend im Rahmen von Elternaktionen (bzw. Bürger- und Vereinsaktionen) und entsprechender Eigenleistung gestaltet werden. Mit dem Bau von Erdhügel, Sitzkreis und Weidentipis wurde ein wesentlicher Teil des Vorhabens bereits umgesetzt.



Wipptiere

Die zwei alten, dicht am Schulgebäude befindlichen Wipptiere sind in schlechtem Zustand und sollten durch attraktivere und witterungsbeständigere Neue ausgetauscht werden. Die Planung sieht vor, ein kostengünstigeres Spielgerät anzuschaffen, das auch kleineren Kindern genügend Festhaltungsmöglichkeiten bietet. Ebenfalls erwünscht ist ein 'Mehrsitzer' der mit einer längeren Sitzfläche von bis zu drei Kindergartenkindern gleichzeitig gespielt werden kann. Eine Ausstattung mit entsprechenden Fallschuttmatten ist für beide Geräte obligatorisch.

Vogelnestschaukel

Die Installation einer Vogelnestschaukel ist fest in die weitere Planung einbezogen. Da

sich Vogelnestschaukeln auf Kinderspielplätzen bewähren und großer Beliebtheit erfreuen, steht dieselbe auch in Mollnau auf der vorläufigen Wunschliste oben an.

Kletterturm mit Rutsche, Seilbrücke und Rampe



In Bodennähe durchgefallte Pfosten waren Abrissgrund für das bisher vorhandene Spielgerät. Deshalb ist eine Befestigung mit Beton-Punktfundamenten und Pfosten-schuh für einen Neu-/Wiederaufbau empfehlenswert.

Angedacht ist, das vorhandene Gerät in ursprünglicher Form wieder aufzustellen und über eine 'Dschungelbrücke' mit einer auf dem Erdhügel zu errichteten Plattform zu verbinden.

Arbeitskreis Dorferneuerung

jeden 1.
Mittwoch im
Monat

Interessierte
herzlich
willkommen!

Zeichnungen von:
Peter Engel
Text:
Peter Engel u. Armin Völck

Sitzkreis

Ein Sitzkreis aus Rasensohlen ist bereits fertiggestellt und dessen Grund mit verschiedenen Kieselsteinen befüllt. Hier treffen sich die Kinder zu Aufführungen, Versammlungen und Spiel.

Fortsetzung
nächste Seite



Wasserspiel Sandspielanlage

Im Mittelpunkt steht hier einmal mehr das Thema Wasser, das im Diskussionsrahmen der Dorferneuerung zunehmend Bedeutung einnimmt. Erstrebenswertes Gestaltungsziel für einen neuen, facettenreichen Spielplatz wäre es, wenn das Spielgelände die Beschäftigung mit dem Thema Wasser widerspiegelt.

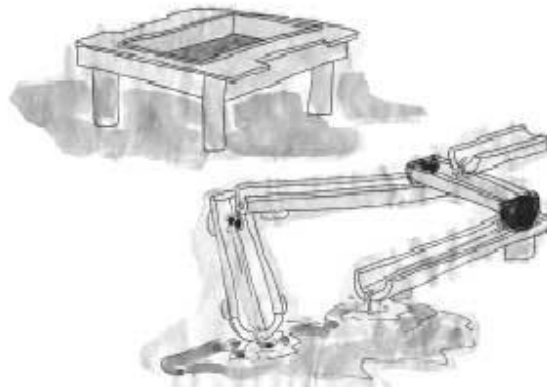
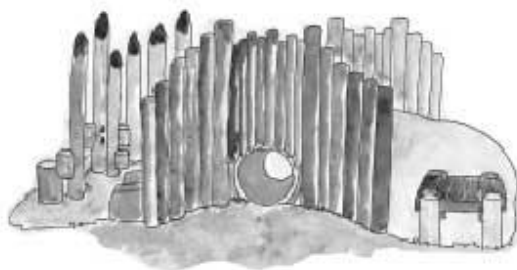
Erwünscht ist die Errichtung eines Pumpenpodestes von dem aus das Wasser über einen

Verteiler in verschiedenen breiten und langen Rinnen in ein Matsch bzw. Auffangbecken geleitet wird. Kleine Schleusen, Röhren und Wasserräder ergänzen die Spielmöglichkeiten.

Alternativ zu einem Wasserspiel wäre auch eine Sandspielanlage mit Kettenaufzug und verschiedenen Rohrdurchlässen denkbar.

Erdhügel mit Röhrendurchschlupf und Stelzenparcours

Zentrales Element ist ein großer Erdhügel, dessen Hangsituation bewusst in die Spielverläufe und -möglichkeiten integriert ist.



Der 4 m lange Röhrendurchschlupf bietet mit seinem mit Holzpalisaden verkleideten Durchlass Versteck- und Entdeckungsmöglichkeiten, unterbricht die vorhandene Wegführung und wertet das Gelände optisch auf.

An der in Blickrichtung zum Wald steiler verlaufenden linken Hangseite ist ein Stelzenparcours vorgesehen, der für Kletter- und Balancierspiele gedacht ist. Die Stelzen sind bereits eingelassen.

Die entgültige Gestaltung der entgegengesetzten Hangseite ist noch in der Diskussion. Die bisherige Planung sieht vor, den Erdhügel nierenförmig zu gestalten und eine Hangseite flacher auslaufen zu lassen.

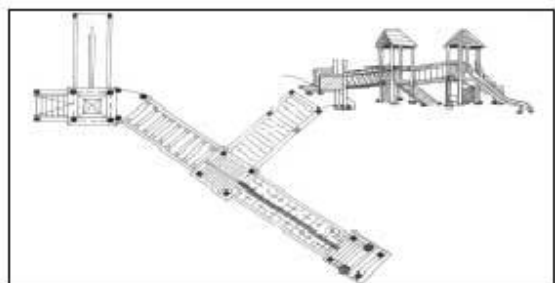
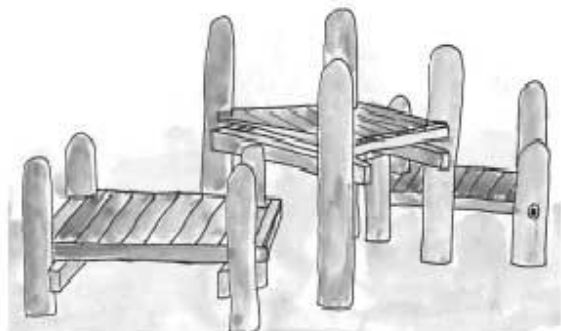
einen sehr einfachen, praktischen Nutzen. Sie dienen als Ablagemöglichkeit für Handtücher, Schuhe und Bekleidung bei sommerlichen Badeaktionen.

Bepflanzung

Das Gelände ist z.T. schon mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Die bereits errichteten Weidenzette, zusätzliche kleinere Strauch- und Kletterpflanzungen und nicht zuletzt der kleine 'Garten' werten das Gelände weiter auf. Die weitere Planung sieht vor, das Gelände durch Auswahl spielfreundlicher Gehölze und Errichtung nicht einsehbarer Tunnel und Rückzugsräume so zu gestalten, dass genügend Freifläche - insbesondere der Blick auf die benachbarte Weide und den angrenzenden Wald - erhalten bleibt.

Spielpodeste

Drei unterschiedlich hohe Spielpodeste am linken, oberen Geländeerand eignen sich nicht nur für kleinräumige Experimentier- und Rollenspiele; sondern haben daneben auch





Für einige Aufregung sorgte im vergangenen Frühjahr der Baumschnitt an den Kastanien vor der Kirche. Heftige Kritik entlud sich gegen den Kirchenvorstand, weil die Bäume nach Ansicht vieler Bürger zu radikal beschnitten worden waren.

Der Kirchenvorstand hatte im Februar 2001 den Beschluss gefasst, den notwendigen Baumschnitt durchführen zu lassen und dabei der Verkehrssicherheitspflicht Rechnung zu tragen, weil morsche herunterhängende Äste bei starkem Wind auf

parkende Autos zu fallen drohten und die Kirchengemeinde mit Schadensersatzansprüchen rechnen musste.

Als die Arbeiten an den Bäumen im vollen Gange waren, stellte sich heraus, dass weite Teile des Kronenbereichs aller drei Kastanien faul waren und die Äste innen so ausgehöhlt waren, dass sich in ihnen Wasser angesammelt hatte. Als dieser Schaden sichtbar wurde, haben sich die anwesenden Mitglieder des Kirchenvorstands nach langen Diskussionen dazu entschieden, sämtliche faulen

Kirchengemeinde pflanzt neue Bäume

Stellen herauschneiden zu lassen.

Der vorgenommene Schnitt ist also in der Absicht geschehen, die Bäume zu pflegen und den Baumbestand auf Dauer zu sichern. Wir hoffen sehr, dass die Kastanien in ein paar Jahren wieder ihr altes Erscheinungsbild haben.

Im vergangenen Jahr hat der Kirchenvorstand als Reaktion auf die heftigen Diskussionen in der Bevölkerung beschlossen, neue Bäume in Mellnau anzupflanzen. Mit dem Ortsvorsteher und dem Ortsbeirat wurden geeignete Standorte für die Pflanzung diskutiert.

Am 13. März war es nun soweit. Martin Nitschke, Inhaber einer Landschafts- und Gartenbau-Firma aus Buchenau

und familiär eng mit Mellnau verbunden hat mit einem Mitarbeiter zwei Ahornbäume und zwei Kastanien an die vier Ecken eines künftigen Spielplatzes im Neubaugebiet gepflanzt.

Ein weiterer Ahornbaum ist beim Bürgerhaus an die Stelle gepflanzt worden, wo vor einiger Zeit unter nicht geklärten Umständen ein von der Schule gepflanzter Baum abgeknickt worden ist. Der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau möchten wir an dieser Stelle herzlich danken, dass sie uns in den ersten Tagen, wo eine Bewässerung der Bäume so wichtig für das Angehen der Pflanzung ist, mit tatkräftiger Hilfe unterstützt hat.

Sven Kepper



Fotos: Simone Nitschke





Mellnauer Gemeindearchiv

Das Mellnauer Gemeindearchiv wird im Jahr 2002 zwanzig Jahre alt. Das Archiv, in dem Mellnauer Geschichte zusammengetragen, aufbewahrt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, entstand vor 20 Jahren. In dieser und den nächsten Ausgaben des Mellnauer Kuckucks wollen wir die bewegte zwanzigjährige Geschichte des Archivs darstellen.

Teil 1:

von Erich Schumacher

Mellnauer Geschichte ist schon aufgeschrieben worden, lange bevor es ein Gemeindearchiv gab. Wie in einem Dorf dieser Größenordnung „üblich“, war dies früher Sache der Lehrer und Pfarrer. Daher gehören Kirchenbücher und Schulchronik zu den wichtigsten Quellen für die Erforschung der Ortsgeschichte.

Mellnau hat aber als Besonderheit noch eine alte Burg ruine und so finden sich noch weitere Quellen. Aus diesen bediente sich Dr. Jakob Henseling, der 1962/63 „Die Geschichte der Burg Mellnau“ verfasste, veröffentlicht in der Festschrift zur 700-Jahr-Feier der Burg. Aus diesem Werk wird bis heute immer wieder zitiert. Darüber hinaus lagern natürlich zahlreiche Unterlagen in Archiven, insbesondere im Hessischen Staatsarchiv in Marburg.

Anfang der achtziger Jahre machten sich Mellnauer Jugendliche des Jugendclubs daran und beschäftigten sich mit Mellnauer Geschichte, initiiert und angeleitet von Theo Kinstle.

Es wurde der Versuch unternommen einer völlig neuen Herangehensweise an die Geschichtsforschung. Die Jugendlichen erforschten die Geschichte ihres eigenen Ortes und überließen dies nicht den sogenannten Spezialisten bzw. den „Studierten“. Anders als in den bisherigen Geschichtstexten, wollte man anhand der Erzählungen von Eltern und Großeltern die erlebte Geschichte der einfachen Leute festhalten.

Freilich war dies nicht ganz so neu, denn spätestens ab den siebziger Jahren wurde unter engagierten Historikern die „Geschichte von unten“ immer mehr zum Begriff. Man begnügte sich nicht länger damit, Jahreszahlen und Daten festzuhalten, die sich immer nur auf das Leben der jeweils Reichen und Mächtigen bezog.

Das tatsächliche Leben der Menschen sollte dargestellt, Entwicklungen und Bezüge zum „Heute“ sollten sichtbar werden.

„Spurensuche“ wurde zum Begriff und zur Methode und dies wurde von Kinstle auch nach Mellnau getragen.

In den folgenden zwei Jahren entstanden eine Reihe von Heften, die mit Unterstützung der „Stiftung Jugendmarke“ und der „Friedrich-Ebert-Stiftung“ gedruckt wurden. Der Titel des ersten Heftes wurde zum Programm für das ganze Projekt „Spurensicherung in Mellnau – Jugendliche forschen in der Geschichte ihres Ortes“, das im Frühjahr 1980 entstand.

Schon ab dem zweiten Heft, das noch Ende 1980 unter der wesentlichen Mithilfe von Hannes Schumacher entstand, wird der Untertitel erweitert in „Jugendliche und Erwachsene forschen...“, denn einige engagierte erwachsene Mellnauer arbeiteten jetzt regelmäßig mit.

Mit den Spurensicherungs-Heften wurde der Mellnauer Geschichtsschreibung ein wesentlicher Teil zugefügt und es ist den Autoren dafür zu danken, dass diese Hefte bis heute die wichtigste Quelle für Mellnauer Alltagsgeschichte darstellen, auch wenn der Inhalt



Die Geschichte der Burg Mellnau – nach alten Urkunden und Chroniken neu dargestellt, von Dr. Jakob Henseling, Kassel 1962/63, abgedruckt in der Festschrift zur 700-Jahr-Feier der Burg Mellnau.

wurden die Räume im alten Backhaus neben der Schule frei und konnten für das Gemeindearchiv genutzt werden.

Im Backhaus lagerten auch die Bücher des alten Mellnauer Bürgermeisteramtes, völlig ungeordnet und in einem ziemlich desolaten Zustand. Diese Buchbestände zu retten war ebenfalls Anliegen der Archivgründer und so wurden auch sie in das neue Archiv übernommen, das dadurch neben den privat gesammelten Materialien auch offizielle Archivalien aus der Gemeindeverwaltung beherbergte.

Im Juli 1982 wurde das Mellnauer Gemeindearchiv gegründet und der „Öffentlichkeit übergeben“, wie es in der Oberhessischen Presse damals hieß.

Zur Verwaltung des Archivs wollte man nicht unbedingt einen eigenen Verein gründen und so war die naheliegendste Lösung, das Archiv dem Heimat- und Verkehrsverein treuhänderisch zu übergeben. Darin waren sich der Bürgermeister von Wetter, Hans Kern, der Ortsvorsteher Heinrich Noll, der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Max Tittel – sie alle leben heute nicht mehr – und die maßgeblichen Begründer des Archivs, Theo Kinstle und Hannes Schumacher weitgehend einig.

Zur Gründung konnte das Heft „Ortsbeschreibung Mellnau 1785“ vom Archiv herausgegeben werden. Hierbei handelte es sich diesmal nicht um Material, das Jugendliche in Mellnau sammelten, sondern um ein Dokument, das im Marburger Staatsarchiv lagert – aufbereitet und mit Erklärungen versehen vom Archivleiter Theo Kinstle.

Im November des gleichen



Die alten Akten und Gesetzbücher des ehemaligen Bürgermeisteramtes lagerten schon allzu lange ungeordnet und dem Verfall preisgegeben im alten Backhaus neben der Schule. Mit der Übernahme ins Mellnauer Gemeindearchiv wurden sie vorerst gerettet und das Archiv beherbergt damit auch öffentliches Archivgut.

Jahres kam ein weiteres Heft vom Archiv heraus: „Mellnauer Heimatgeschichte“. Darin findet sich eine Fülle von gesammeltem Material, das in den bisherigen Spurensicherungs-Heften noch keine Verwendung fand – geordnet, aufbereitet und ergänzt mit Dokumenten aus dem Staatsarchiv durch Theo Kinstle.

Das gesammelte Material der Spurensicherung bildete dann auch die Basis für ein völlig neues Projekt, das im folgenden Jahr 1983 angegangen wurde, ein Theaterstück. Im Rahmen des Projekts „Dorfkulturarbeit“ des Vereins kulturelle Erziehung e.V. wurde im Juni 1984 das Stück „Mellnau – das Rote Dorf. Bilder aus dem 20. Jahrhundert“ mitten im Dorf aufgeführt.

Wiederum finanziert von der Stiftung Deutsche Jugendmarke spielten 60 Mellnauer als Laiendarsteller Theater, unter der Regie des Theaterpädagogen Willy Praml. Das Gemeindearchiv vertrieb anschließend die Broschüre „Theater in der Provinz“, die das Theaterstück und sein Zustandekommen beschreibt.

Während die Spurensicherungsarbeit und das Dorftheater vor allem auch durch das Engagement von Theo Kinstle regional und überregional Beachtung fand, wurde es in den folgenden Jahren still um das Mellnauer Gemeindearchiv. Kinstle verließ Mellnau aus beruflichen Gründen für fünf Jahre; im Heimat- und Verkehrsverein wurde Horst Ruffert Archivleiter.

Nun gab es vorerst keine Veröffentlichungen mehr vom Archiv und es wurde auch keine aktive Geschichtsarbeit mehr betrieben. Freilich war es zahlreichen Mitgliedern des Heimat- und Verkehrsvereins ganz recht, dass es ums Archiv etwas stiller wurde, denn mit vielen der vorangegangenen Aktivitäten war so mancher gar nicht einverstanden.

1988 zog das Archiv in einen kleinen Raum im Dachgeschoss des neuen Dorfgemeinschaftshauses. Die Räume im alten Backhaus wurden von der evangelischen Kirchengemeinde übernommen. Der neue Archivraum hatte zwar den Vorteil einer Heizung, war jedoch wesentlich kleiner, als die vorherigen

Räumlichkeiten. Psychologisch gesehen verschwand das Gemeindearchiv jetzt von einem zentralen Ort im Dorfkern in eine kleine Dachkammer – und damit vielleicht etwas aus dem allgemeinen Bewußtsein.

Ebenfalls 1988 kehrte Kinstle zurück und kritisierte den inzwischen eingetretenen Zustand des Archivs. Seine Vorwürfe gegen Ruffert führten im April 1989 zu dessen Rücktritt vom Archivausschuss und der Archivarbeit. Kinstle übernahm wieder die Leitung des Archivs und machte sich an die Arbeit, die archivierten Materialien neu zu ordnen.

Bis Anfang 1990 wurde der Archivbestand von ihm völlig neu gesichtet und in 5 Abteilungen unterteilt. Er erstellte ein Findbuch, um den Zugang zum Archivmaterial zu erleichtern, ebenso eine Archivordnung und eine Benutzerordnung, die sich an den Regelungen des Staatsarchivs orientierte. Kinstle brachte allmählich professionelle Systematik in die Archivarbeit und war weiterhin publizistisch tätig.

Mit Unterstützung des Heimat- und Verkehrsvereins veröffentlichte er 1989 ein Buch über die Simtshäuser Mühle. Im Namen des Mellnauer Gemeindearchivs erschien im gleichen Jahr eine kleine Broschüre mit dem Abdruck eines Textes von Dr. Karl Wilhelm Justi von 1838 „Die Burg Mellnau bei Wetter in der kurfürstlichen Provinz Oberhessen“.

Für das Gemeindearchiv plante Kinstle noch weitere ältere Texte über Mellnau neu zu veröffentlichen und eine beständige Archiv- und Geschichtsarbeit in Mellnau aufrecht zu erhalten. Doch der Archivausschuss als aktive Gruppe im Heimat- und Verkehrsverein existierte nur auf dem Papier.

Im April 1992 wurde noch einmal eine Broschüre über „Die Burg Mellnau“ herausgegeben und eine kleine Ausstellung organisiert, aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Archivs. Doch längst gab es Überlegungen zu einer eigenständigen Organisationsform des Archivs.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe des Kuckuck

Spurensicherung in Mellnau

Jugendliche forschen in der Geschichte ihres Ortes
Frühjahr 1980



Feste Feiern in Mellnau

April 1981



Bürger-Verein Mellnau

Juni 1981

95 Jahre MGW Waldlust

Juli 1981



Freiwillige Feuerwehr Mellnau

Januar 1982



Ortsbeschreibung Mellnau 1785

Februar 1982

Hausgeschichten vom Doal

Juli 1982



Mellnauer Heimatgeschichte

November 1982

Unsere Kirche

August 1982



Neues vom

**MELLNAUER
GEMEINDE****Öffnungszeiten****Mellnauer Gemeindearchiv****jeden ersten Montag im Monat****19.00 – 21.00 Uhr**

oder nach Vereinbarung

Jahreshauptversammlung von MeGA

Seine Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2001 hielt der „Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.“ (MeGA) am Samstag, den 23. März 2002, im Raum des Archivs ab. Wichtige Themen waren unter anderem: Neuwahlen zum Vorstand, Satzungsänderungen und Aktivitäten zum 20-jährigen Bestehen des Gemeindearchivs.

Vorsitzender Armin Völk berichtete den Mitgliedern von den Aktivitäten des vergangenen Jahres, die aus der regel-

mäßigen Herausgabe des Mellnauer Kuckucks, zweimaliger Durchführung des Senioren-Gesprächskreises „Dommols an Mällnä“ und umfangreicher Beteiligung am Arbeitskreis Dorferneuerung bestanden. Darüberhinaus sei die Präsenz im Internet zu erwähnen, sowie die weiteren kontinuierlichen Arbeiten im Gemeindearchiv, um den Bestand im Computer zu erfassen und nicht zuletzt die Realisierung von regelmäßigen Öffnungszeiten des Archivs.

Für das bevorstehende Jahr betonte Armin Völk das 20-jährige Bestehen des Archivs und in diesem Zusammenhang das geplante große Open-Air-Konzert auf der Burg ruine mit der Mundart-Gruppe „Fäggmeel“.

Bei den Neuwahlen zum Vorstand wurden die drei bisherigen Vorstandsmitglieder Armin Völk, Vorsitzender, Norbert Grosch, Kassierer, und Erich Schumacher, Schriftführer, einstimmig wiedergewählt.



Impressum:

Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüber hinaus weitere Vertriebsstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:

Erich Schumacher, Tel. (06421) 69777 oder (0171) 27-0200, Postf. 2264, Beetz. 7, 35030 Marburg.

Außerdem haben mitgearbeitet:

Norbert Grosch, Armin Völk, Harald Völk, Helko Sockemann, Harald Kalkmann, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Helga Nau-

mann, Thomas Jentzsch, Ingrid Bothammer-Jentzsch, Christa Schubert, Peter Schubert, Helmut Bommert, Mithäse Bömer. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

Anzeigenpreise:

111 Seite: Büro 95,-, 12 Seite: Büro 50,-, 15 Seite: Büro 24,-, 110 Seite: Büro 12,-, je volle pro Ausgabe.

Annahmestchluss für die nächste Ausgabe: Anzeigen und Text sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe können bis spätestens 15. Juni 2002 bei der Redaktion abgegeben werden.

Druck:

Druckhaus Marburg GmbH, Marburg. Der MELLNAUER KUCKUCK wird ausschließlich auf Recycling-Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier besteht.

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir Allen, die den Mellnauer Kuckuck mit einer Geldspende unterstützten: Andreas Reiter, Eckhard Hahn und insbesondere dem Heimat- und Verkehrsverein für seine großzügige Spende.

Dieser Ausgabe liegen wieder vorgefertigte Überweisungsträger bei, um allen Freunden des Kuckuck eine finanzielle Spende zu erleichtern.



„Unserem Gründungs- und Ehrenmitglied zum 90sten Geburtstag“ überreichte Vorsitzender Armin Völk ein Luftbild von Mellnau, im Namen aller Mitglieder des Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V., worüber Hannes sich sehr freute.

Im Gespräch meinte Hannes, er wolle sich dafür einsetzen, dass das Archiv nicht dauerhaft in der „engen Dachkammer“ bleibe, sondern einen besseren Standort bekäme, wo ältere Leute nicht eine so eng und steile Treppe bewältigen müssten, um zum Archiv zu gelangen.

Wir dürfen dies getrost als eines der letzten Vermächtnisse unseres Gründungsmitglieds in Erinnerung behalten und als Auftrag für die Zukunft. Das langjährige Engagement bis ins hohe Alter von Johannes Schumacher wird unserem Verein künftig fehlen.

Der Vater spielte in der Kindheit und der Jugendzeit von Johannes Schumacher eine ganz wesentliche Rolle. Am 7. März 1912 wird Johannes in Mellnau als erster von zwei Söhnen des Ehepaars Elisabeth und Johannes Schumacher in eine unruhige Zeit hineingeboren.

Zu den frühesten Erinnerungen von Johannes gehören die an seinen Vater, der ihm am Wochenende, wenn er aus Lollar nach Hause kam, wunderschönen Spielzeug mitbrachte. Der

Sohn wurde er auch konfirmiert und gleich darauf begann seine Lehre als Gärtner. Auch dies geschah auf Vorschlag seines Vaters, denn der hielt vieles für denkbar, nur die Arbeit in der

Johannes arbeitete beim Bauern, half bei der Dreschmaschine, und hatte von 1935 bis 1939 zahlreiche verschiedene Arbeitsstellen als Gärtner, Erdbauer u.a. auch an der Reichsau-

angriff in der Nähe von Kiew verletzt. Ein Auge war verloren, der Splitter konnte später nicht mehr entfernt werden. Er kam ins Lazarett, später nach Schlesien und dann Thüringen. Anfang 1942 kam er noch nach Antwerpen zu einer Wachheit und schließlich 1943 nochmal nach Frankreich. Der Krieg endete für ihn mit Rückzuggefechten in den Hochvögelsen und mit seiner Gefangennahme bei Pforzheim. 1946 flüchtete er aus französischer Gefangenschaft und kehrte nach Mellnau zurück.

Seine Frau hatte inzwischen den Postbetrieb von ihrem Vater übernommen und Johannes bewarb sich um die Posthalterstelle in Mellnau, die er dann ab Juli 1948 bekam und 29 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung 1977, innehatte.

Ebenfalls nach dem Krieg engagierte sich Johannes als Sozialdemokrat und wurde Mitglied der Gemeindevertretung. Er ist an vielen Entscheidungen zur Entwicklung des Dorfes nach dem Krieg beteiligt gewesen. Er war aktiv auch in den Mellnauer Vereinen, vorallem im Männergesangsverein, wo er 60 Jahre lang zu den aktiven Sängern gehörte, sowie als Mitbegründer des Heimat- und Verkehrsvereins und als Mitbegründer des Gemeindearchivs.

Johannes Schumacher war aktiv bis ins hohe Alter, bis ihn in seinen letzten Lebensjahren das Nachlassen seiner Kräfte dazu zwang, kürzer zu treten. Das Geschehen in seinem Heimatort ebenso, wie das regionale und das Weltgeschehen verfolgte er immer mit großem Interesse und sehr kritisch, hatte ausgeprägte eigene Auffassungen, die er aber durchaus noch in hohem Alter auch hier und da mal zu ändern bereit war. Mit ihm geht ein wacher und kritischer Beobachter fast des ganzen Jahrhunderts.

Erich Schumacher

Johannes Schumacher 1912 – 2002

Fabrik, die sollte sein Sohn keinesfalls anfangen – er wusste sicherlich wovon er redete.

Johannes war seinem Vater dankbar für diesen Vorschlag und begann seine Lehre in der späteren Stadtgärtnerei von Marburg, die von 1926 bis 1929 dauerte.

Hier bekam er Kontakt zur bürgerlichen Jugendbewegung. Auch wenn sein Vater Kontakte zur organisierten Arbeiterjugend lieber gesehen hätte, so war ihm die bürgerliche Jugendbewegung doch näher. Das romantische zog ihn an, draußen zu sein, Wandern und Volkslieder zu singen.

Dies setzte sich fort, als Johannes 1929 nach Hameln ging, wo er Kontakt zum Jungnationalen Bund bekam. Bei Gärtnern waren Lehr- und Wanderjahre damals noch üblich. Die zwei Jahre in Hameln saher als seine wichtigsten an, es wurde viel diskutiert, vieles war in Bewegung, allmählich entwickelte sich ein politisches Bewusstsein bei ihm. Sein Vater versuchte immer wieder seine Ansichten in politischer Hinsicht gerade zu rücken, doch das „Nüchternen, Kalten, Klassenkämpferischen“ der sozialistischen Arbeiterjugend lag Johannes nicht.

1931 kam Johannes zurück nach Mellnau, aber die Geselligkeit der Jugendgruppen fehlte ihm und so ging er 1932 noch einmal für ein Jahr weg, diesmal nach Bad Hersfeld.

Wieder zurück in Mellnau brachte Johannes seine Erfahrungen aus der Jugendbewegung mit ins Dorf. Hier gab es eine Reichsbannergruppe, der er sich anschloss, und wurde in den Jahren 1932 und 1933 – inzwischen arbeitslos – in den Wahlkämpfen aktiv, die sich in dieser Zeit sehr zuspitzten.

tobahn, oder Bauhilfsarbeiter. Am 1. Dezember 1939 wurde er zum Militäreingezogen.

In seinen politischen Ansichten war Johannes inzwischen doch immer mehr der „Familientradition“ gefolgt und musste jetzt sogar mit einer Hausdurchsuchung erste Ansätze von Verfolgung durch die Nazis kennenlernen.

Mit der Wehrmacht musste er am Westfeldzug gegen Frankreich teilnehmen und kam so 1940 zum ersten Mal ins Ausland, aber unter wenig erfreulichen Bedingungen. Dennoch begegnete er dem fremden, der Landschaft, der dortigen Landwirtschaft und den Menschen, mit großem Interesse.

Es machte Johannes später bis zu seinem Lebensende betroffen, dass er damals gegen ein Land, das er eigentlich lieben gelernt hatte, kämpfen musste.

Im Oktober 1940 hatte er Urlaub und verlobte sich mit Katharina Busch. Für eine spätere Hochzeit erhoffte er sich noch einmal zusätzlichen Urlaub, doch daraus wurde nichts. Ihre Einheit wurde nach Polen verlegt. Aufgrund der Befürchtung, nicht mehr nach Hause zu kommen, beantragte er eine sogenannte „Fronttrauung“, eine Heirat, bei der die Formalien einerseits an der Front erfolgen und andererseits zuhause, die beidseitig aber nicht sahen.

Den Angriff auf Russland hielt Johannes zunächst nicht für möglich. Hier wurde er schon bald bei einem Artillerie-



Johannes (2.v.l.) mit Freunden unterhalb der Burgruine

Vater war Industriearbeiter, er war Former bei Buderus in Lollar und außer Spielzeug brachte er von dort auch sozialistische und gewerkschaftliche Überzeugungen der Industriearbeiterschaft mit nach Hause und er war Mitglied der SPD.

Hannes wurde im Haus Nr.47 geboren, an der heutigen Hepenbergstraße. Als Junge „vom Doal“ war schon bald die Burg und der Burgberg sein Spielplatz; Unterstände wurden gebaut und Feuer gemacht.

Die Familie hatte keine große eigene Landwirtschaft, aber das Mithelfen in der Erntezeit gehörte dennoch zur Normalität. Da gab es unangenehme Dinge, wie das Kartoffelfressen, aber auch angenehmere, wie der Umgang mit den Pferden.

Noch bevor der Erste Weltkrieg zu Ende war, wurde Johannes 1918 in der Mellnauer Volksschule eingeschult, die er bis 1926 besuchte. Lesen zu lernen fiel Johannes leicht, Mathematik eher nicht, zu seinen Lieblingsfächern gehörte aber die Naturkunde, worin Geographie, Geschichte und Biologie zusammengefasst war. Insgesamt war er aufgeweckt, wissbegierig und gerne in der Schule. Den Besuch einer höheren Schule hielt aber der Vater nicht für machbar, aus finanziellen Gründen.

In seinem 14. Lebensjahr, gleichzeitig mit der Schulentlas-



Johannes Schumacher zusammen mit seinen Freunden Stephan Boßhammer und Michael Schumacher (v.l.)



Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau
April 2002



Aktiven-Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau

Am 18. Januar 2002 fand die Jahreshauptversammlung der Aktiven im Mellnauer Hof statt. Uwe Koch berichtete über die Einsätze und Übungen des vergangenen Jahres. Es erfolgten drei Alarmierungen. In den beiden ersten Fällen musste eine Ölspur in der „Alten Höhle“ beseitigt werden. Bei der dritten Alarmierung war die Aufgabenstellung etwas schwieriger. In einem Mehrfamilienhaus in Wetter wurde ein Kellerbrand gemeldet. Auf Grund der starken Rauchentwicklung wurden die Atemschutzgeräte und die Leiter der FFW Mellnau benötigt. Die Anwohner mussten über den Balkon mit Leitern bzw. mit Atemschutz durch das Treppenhaus gerettet werden.

Die Jugendfeuerwehr Mellnau richtete im vergangenen Jahr erstmalig einen Pokalwettkampf auf dem Sportplatz des TSV aus. An diesem Wettkampf nahmen 10 Jugendfeuerwehren teil. Am 25.05.2002 ist ein weiterer Wettkampf geplant.

Die Jugendfeuerwehr Mellnau verzeichnet derzeit 11 Mitglieder, davon 4 Mädchen.

Die Jubilare beim Verein der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau, die für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden, stellen sich zum Foto: Georg Hack, Hermann Keutner und Jakob Klös (von links). Rechts daneben Vorsitzender Willi Ruffert und links daneben stellvertretender Vorsitzender Helmut Hermann.

Neuwahlen standen ebenfalls auf dem Programm. Uwe Koch legte aus beruflichen Gründen sein Amt als Wehrführer nieder. Als neuer Wehrführer wurde Martin Albrecht gewählt. Allerdings konnte man sich nicht so ganz von Uwe Koch trennen. Er wurde als stellvertretender Wehrführer neben Helmut Hermann gewählt. Weiterhin wurde Stephanie Wehn als Jugendwartin und ihre Schwester Katja Wehn zusammen mit Peter Dippel und Andreas Kurzweil als Stellvertreter gewählt. Die Wahl eines neuen Gerätewart stand ebenfalls auf dem Programm. Hier freute es die Aktiven besonders, dass sich Helmut Roth als Gerätewart, nach einer kleinen Auszeit, wieder zur Verfügung stellte. Gleichberechtigte Stellvertreter sind Helmut Hermann und Marcus Nitschke.

Die Einsatzabteilung besteht zur Zeit aus 17 Aktiven, davon 5 Frauen und 12 Männer.



Am 7. März 2002 konnten wir unserem Ehrenmitglied Johannes Schumacher noch zum 90. Geburtstag gratulieren. (Foto: Vorsitzender Willi Ruffert, links, und stellv. Schriftführer Kurt Eucker, mitte, gratulieren Johannes Schumacher, rechts)

Leider ist er ein paar Tage später, am 13. März 2002, verstorben. Er war über 60 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau. Wir werden ihm stets ein Andenken bewahren.

Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau

Text: Christa Koch, Fotos: Erich Schumacher + Christa Koch



Die FFW Mellnau e.V. gratuliert:

Maritta und Heinz-Otto Schumacher
zur Silberhochzeit am 18.03.2002 (nachtrgl.)

Annette und Konrad Heinz
zur Silberhochzeit am 21.05.2002

Maria und Rudolf Haubfleisch
zur Goldenen Hochzeit am 19.04.2002

Jahreshauptversammlung des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau

Diese fand am 19. Januar 2002 ebenfalls im Mellnauer Hof statt. Wie auch in den letzten Jahr veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Mellnau in 2001 einen Dämmschoppen beim Dorfgemeinschaftshaus. Dieser wurde von den befreundeten Feuerwehren stark besucht. Leider konnte man das von den Mellnauern nicht behaupten.

An dem traditionellen Dorftumier nahm der Feuerwehrverein ebenfalls teil. Allerdings konnte man keinen der vorderen Plätze belegen, aber dabei sein ist alles. Die Männergruppe erzielte beim Pokalkageln der Mellnauer Vereine den 1. Platz. Unsere Damengruppe freute sich über den 2. Platz.

Weiterhin standen Neuwahlen auf dem Programm. Konrad Dippel (Kassierer) stellte sich nach 24 Jahren Vorstandsarbeit und Günther Dippel (Schriftführer) nach 22 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Verfügung. Hartmut Krieg (stellvertr. Kassierer), der bereits seit 6 Jahren im Vorstand

tätig war, stellte sich ebenfalls nicht mehr zur Verfügung.

Willi Ruffert und Helmut Hermann wurden in ihrem Amt als Vorstandsvorsitzende bestätigt. Als neue Kassierer wurden Uwe Koch und Rosemarie Eucker, als Schriftführer Christa Koch und Kurt Eucker gewählt. Beisitzer wurden Rainer Döhne, Jürgen Krieg und Irene Roth.

Für 60-jährige Mitgliedschaft ehrte man: Helmut Busch und Artur Sause. Für 50-jährige Mitgliedschaft: Heinrich Becker, Georg Hack, Hermann Keutner, Jakob Klös und Heini Schneider und zu guter Letzt für 25-jährige Mitgliedschaft: Horst Busch.

Übrigens: Der diesjährige Dämmschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau findet am Mittwoch, 29. und Donnerstag, 30. Mai 2002 beim Dorfgemeinschaftshaus statt.

Für das laufende Jahr wünsche ich allen Mitglieder sowie 'Neugewählten' alles Gute mit dem Wahlspruch der Feuerwehren: 'Gott zur Ehr, dem nächsten zu Wehr!'

Die Neugewählten bei der FFW Mellnau:
(vordere Reihe von links):
Katja Wehn (stellv. Jugendwartin), Stephanie Wehn (Jugendwartin), Rosemarie Eucker (stellv. Kassiererin), Christa Koch (Schriftführerin), Irene Roth (Beisitzerin)
(mittlere Reihe von links):
Martin Albrecht (Wehrführer), Willi Ruffert (Erster Vorsitzender), Uwe Koch (Kassierer), Helmut Hermann (stellv. Vorsitzender), Kurt Eucker (stellv. Schriftführer)
(hintere Reihe von links):
Peter Dippel (stellv. Jugendwart), Andreas Kurzweil (stellv. Jugendwart), Rainer Döhne (Beisitzer), Jürgen Krieg (Beisitzer), Helmut Roth (Gerätewart).



Grundschule bei der Feuerwehr

Am Mittwoch, 13. März 2002 herrschte Trubel in und um das Feuerwehrgerätehaus. Die Grundschule Mellnau besichtigte im Rahmen der Brandschutzerziehung die Feuerwehr Mellnau. Neben der Einsatzkleidung waren auch die Atemschutzgeräte interessant. Das Feuerwehrauto wurde ebenfalls inspiziert.

Am meisten Spaß machte allerdings das Dosenspritzen. Jeder versuchte mit dem Feuerwehrschauch der Schnellste und Beste beim Dosenspritzen zu sein. Die Kleidung blieb dabei auch nicht immer trocken. Anschließend erhielt jedes Schulkind eine Urkunde und ein kleines Präsent als Andenken an den Besuch bei der Feuerwehr Mellnau.

Hier noch mal einen Dank an die freiwilligen Helfer, die sich diesen Vormittag extra freigenommen hatten: Martin Albrecht (Wehrführer), Peter Dippel, Christa Koch und Marcus Nitschke.

Fotos: 1. und 4. Klasse Bild unten, 2. und 3. Klasse Bild oben.



Spektakulum! Spektakulum!

Schon im Spätsommer, wenn die Abende länger werden, kommt Unruhe bei den Spektakulinen auf. Die Zeit drängt und unsere Vorbereitungen laufen nach einem immer wiederkehrenden Ritual ab. Zuerst wird die Telefonkette in Gang gesetzt, dann der Sekt kaltgestellt. Die ersten Treffen im DGH beginnen mit einem kurzen Kleensammeln (Brainstorming nennt man das auf der Managerebene) und enden bei Sekt oder Selters in abendfüllenden Aufarbeitungen des hinter uns liegenden Halbjahres. Nicht jede ausgemalte Idee wird später verwirklicht, aber sie beruhigt ungemein. Keine Ideen mehr zu haben, das wäre unser Aus. Was jeder von uns allerdings unter einem Faschingsspaß versteht, ist oft schwierig unter einen Hut zu bringen. Mal ist die Musik nicht fettig genug, mal der Vortrag zu derb oder sexy und mal fehlt unseren intellektuellen Seelen die Logik im Spaß. Häufig scheitern aber die Ideen-



umsetzungen ganz einfach am lieben Geld, denn aufwendige Kostüme kosten jede Menge. Doch dem Erfin-

dungsgeist sind keine Grenzen gesetzt und immer wieder kennt einer einen, der vielleicht mit etwas in der ge-

wünschten Art aushelfen könnte. Leider lassen sich auf diesem Wege nicht die eigenen Overheadmikrophone beschaffen, die wir so dringend bräuchten, um von unserem Publikum besser verstanden zu wer-

den.

Gegen Weihnachten nehmen die Übungstreffen zu und die Teilnehmerzahlen saisonbedingt ab. Das grobe Programm steht. Die ausgeliehenen Kostüme werden bewundert und die Musikkwahl wird weiter eingeengt. Nach den Weihnachtsferien beginnt die trainingsintensive Phase, d.h. 2 X Treffen pro Woche.

Die Termine der Männer und Frauen mussten dieses Jahr an unterschiedlichen Wochentagen stattfinden, damit der Ehepartner den Babysitterdienst übernehmen konnte. Von sieben Abenden in der Woche sah man jetzt manchmal seinen Partner nur noch an zwei Abenden, denn selten war das Training vor 23.00 Uhr beendet. Gut dass die Feuerwehr uns Spektakulinen einen Ausweichübungsraum zur Verfügung gestellt hatte, denn das DGH stand kaum zur freien Verfügung.

Dann bricht die letzte Woche vor Fasching an. Jetzt, wo die letzten Musikkürzungen beschlossen worden sind, kommen die ewigen Zweifler unter uns zum Zuge. Und immer schneidet das letzte Spektakulinenprogramm in der Erinnerung besser ab als das neue.

Die Männer von Spektakulum gingen dieses Mal wieder professionell und routiniert an die Faschingsvorbereitung heran. Nach einem ersten



Treffen im Herbst waren sie sich wie jedes Jahr sofort über die Inhalte ihrer Programmteile einig. Anders als sonst wollten sie sich bis Weihnachten so oft treffen, dass sie vor Fasching nur noch wenige Übungseinheiten bräuchten. Tatsächlich übten sie fleißig, einige Männer auch Zuhause, so dass ihre Kinder bald die Tanzschritte perfekt beherrschten. Trotzdem kamen ab Ende Januar noch einige Übungsstunden hinzu. Erst während unserer gemeinsamen General- und Kostümprobe, oh Schreck, kam für die Männer ein böses Erwachen. Die Schottennummer lief nicht rund und wir Frauen hatten allen Grund über ihre perfekte Vorbereitung zu lästern. Kurzfristig schoben die Männer am nächsten Tag ein letztes Training ein und wie ihr feststellen konnten, wurde die Schottennummer doch noch ein Lacherfolg. Natürlich sind es unsere Männer, die mit ihren Beschaffungsmaßnahmen die Spektakulumsauftritte immer im rechten Licht und perfekten Ton erscheinen lassen.

Und dann endlich kommt der besagte Abend. Die Nerven liegen blank und das Herz rast. Lampenfieber !! Ja, viel Zeit und Geld haben wir in unser Hobby fließen lassen, aber Spektakulum gibt uns auch jede Menge Spaß zurück. Wieder ist man etwas über seinen eigenen Schatten gesprungen und das Feiern nach einem geglückten Auftritt gehört neben der Generalprobe zu den Highlights. Etwas von dieser ausgelassenen Stimmung konnte man während unseres fröhlich lärmenden Vorfaschingsumzugs durchs Dorf sehen. Wir haben uns sehr gefreut, dass ihr darauhin alle so zahlreich zum Faschingstanz erschienen seid. Denn nichts macht mehr Spaß, als unseren Spaß mit euch zu teilen.

Eure Spektakuline Susi



Vorankündigung:

Das diesjährige

**Heppenbergstraße
-fest**

findet statt am

Samstag, den 22. Juni 2002

und zwar diesmal

auf dem Hof von Naumanns

Heppenbergstraße 10

Fortsetzung von Seite 1:

Mellnau weg zur modernen Tele- kommunikation

Der aufmerksame Leser wird es schon längst festgestellt haben: es ist mal wieder der 1. April. Und daher ist unsere ganze Geschichte von der Titelseite auch nur ein Aprilscherz.

Allerdings ist einiges davon doch wahr. Die Telefonzelle an der Schule ist tatsächlich verschwunden und damit wieder ein Teil Versorgung für die Mellnauer Bevölkerung. Tatsächlich werden von der Telekom überall immer mehr öffentliche Telefonzellen abgebaut, weil sie nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sind und das hängt mit der unaufhaltsam fortschreitenden Versorgung mit Mobilfunk zusammen. Schon mehr als 60 % der Bevölkerung sind mit Handys ausgestattet.

Daher ist auch ein „öffentliches Ortshandy“ mehr als überflüssig und Konrad Dippel würde sich bedanken, wenn so etwas bei ihm zuhause bereit liegen sollte.

Wahr ist auch, dass beim bisherigen Mobilfunk in Mellnau Empfangsschwierigkeiten bestehen. Wenn aber neue Mobilfunkantennen neben Schule und Kindergarten aufgestellt werden sollten, würde dies sicher unseren Protest ernten – obwohl die

meisten Handynutzer natürlich schon gerne besseren Empfang auch hier hätten.

Dass an der Schule ein „Servicepoint“ der Stadtverwaltung entstünde, davon dürfen wir ganz sicher weiterhin träumen.

Was die moderne Telekommunikation insgesamt angeht, so geht hier die Entwicklung auf jeden Fall in rasantem Tempo weiter und hat schon längst frühere Gewohnheiten verdrängt. Auch in einem kleinen Dorf wie Mellnau geht man für kleine Verabredungen kaum noch beim Nachbarn eben mal vorbei, sondern da wird kurzerhand telefoniert oder auch per Computer „gemailt“, wie man in Neuhochdeutsch so schön sagt.

Dass unsere Kinder und die heutigen Jugendlichen mit diesen Technologien aufgewachsen ist ein Fakt und der Umgang damit selbstverständlich. Hauptsächlich unsere älteren Mellnauer spüren die Veränderung, die damit im Dorf vorgeht. „Man sieht niemanden mehr und trifft keinen auf der Straße, um mal ein Wort zu wechseln oder guten Tag zu sagen! Alle rasen höchstens im Auto an einem vorbei!“ – das hat man uns schon öfters gesagt.

Das, was wir vermeintlich für mehr Lebensqualität halten – verringert es vielleicht in Wirklichkeit unsere Lebensqualität?

Neues von der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau

Maifeuer 2002

Am
30. April
neben dem
Sportplatz



Wie in jedem Jahr, veranstalten wir am 30. April neben dem Sportplatz ein Maifeuer.

Auf diesem Wege möchten wir alle Mellnauer und natürlich auch unsere Gäste von außerhalb herzlich einladen.

Es wird diesmal Flaschenbiergeben.

Da es im letzten Jahr erhebliche Probleme mit dem Anzünden des Feuers gab, haben wir dieses Jahr entsprechende Vorkehrungen getroffen, um auch unseren „kleinen Gästen“ ein brennendes Maifeuer garantieren zu können.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Vor fast 2 Jahren machte die Burschen- und Mädchenschaft Mellnau während eines verlängerten Wochenendes die Altstadt von Düsseldorf unsicher.

Mit einer Truppe von 25 Mitgliedern ging es jeden Abend gemeinsam los zur Kneipentour. Und irgendwie hat auch jeder Einzelne früher oder später (in mehr oder weniger gutem Zustand, mit oder ohne Hose) den Heimweg gefunden. Tagsüber wurden dann Restaurants und Kaufhäuser erkundet.

Da uns Düsseldorf bei Tag und vorallem bei Nacht sehr gut gefallen hat, soll diese Fahrt im Juni diesen Jahres wiederholt werden.

Laut Planung soll auch wieder dasselbe Hotel wie letztes Mal bereist werden. Die Reaktionen auf diese Neuigkeit reichen von ungläubigem Stirnrunzeln über „panische Angstfälle“ bis zu einem wissen- den Grinsen. War es doch dieses Hotel, das unsere Vergnügungsreise in einen Abenteuerurlaub verwandelte.

Vor Ort konnten wir damals lediglich 2 von den 3 versprochenen Sternen vorfinden und

selbst denen fehlten schon verdächtig viele Zacken. Da war es kein Wunder, dass man

zu finden oder man durfte als angebliche „Eroberung“ eines anderen Hotelgastes nicht

Mellnau goes to Düsseldorf

– oder die vergebliche Suche nach dem 3. Stern

auf saubere Handtücher oder abschließbare Zimmer verzichten musste. Bereits am zweiten Abend wollte man uns dann wegen angeblicher Ruhestörung aus dem Hotel werfen, da wir nach der Anreise einer zweiten Reisegruppe nicht mehr die einzigen Hotelgäste waren. Hier sollte erwähnt werden, dass jene Reisegruppe aus einem alkoholisierten Fußball-Club bestand, der uns in Bezug auf Lautstärke in nichts nachstand.

Das größte Abenteuer war (wohl) jedesmal die nächtliche Heimkehr. Selten wurde man ohne zu zögern zurück ins Hotel gelassen. Entweder wurde einem nicht mehr zugestanden, das richtige Zimmer

mal bis in die Lobby.

Insgesamt kann behauptet werden, dass selbst 2 Sterne entschieden zuviel sind, um

den Zustand und den Umgang in diesem Hotel zu beschreiben.

Nun gibt es wohl verschiedene Gründe, erneut oder zum ersten Mal mit nach Düsseldorf bzw. in besagtes Hotel zu fahren. Vielleicht möchte der eine oder andere dem Hotel eine zweite Chance geben. Vielleicht steht ein anderer auf den Nervenkitzel bei einer Fahrt ins Ungewisse. Aber die meisten sind wohl einfach nur dankbar für den damit gelieferten triftigen Grund, sich in einen dauerhaften Alkoholausbruch zu versetzen.



Kindergarten und Schule bedanken sich bei der Burschen- und Mädchenschaft von Mellnau: die Mitglieder haben vor Weihnachten eine Sammelaktion bei allen Vereinen des Ortes gestartet und 800 DM eingenommen. Das Geld haben sie zu glei-

chen Teilen Schule und Kindergarten zugute kommen lassen. Der Kindergarten hat von seinem Anteil neue Brettspiele gekauft, die Schule will das Geld dazu verwenden, im Frühjahr neue Pausenspielgeräte für draußen anzuschaffen.

Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren der Spendenaktion und die großzügigen Spender.

Birgit Zettlmeißl und
Gudrun Scheer

Es geht um Ihre Zukunft

Haben Sie schon eine private Rentenversicherung?



Unser Beratungsteam

Es informiert Sie:
SV Sparkassen Versicherung
Bachmann & Brand Generalvertretung
Frauenbergstraße 3, 35039 Marburg
Telefon: (0 64 21) 4 10 95

**SV SPARKASSEN
VERSICHERUNG**
Was liegt näher.

LVM

Versicherungen

LVM
Krankenversicherung



Im Vergleich
ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92061

ELEKTROINSTALLATION



Elektromeister

Volker Miß

Oberreihe 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung
und Ausführung von
Stark- und
Schwachstromanlagen,

Holzungs-, Antennen-
und Sprechanlagen

Kundendienst und
Wartung

Wir sind für Sie da!



Shell Shop
Reifenservice
SB-Staubsauger
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station
Günter Sawikowsky

Marburger Straße
(B 252)
35083 Wetter

Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034



SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für
Informationsmanagement
mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau

Telefon: (06423) 4228

Telefax: (06423) 4228

eMail: info@softwarekontor.de

Internet: www.softwarekontor.de

- Internetanbindung •
- EDV-Projektentwicklung •
- Datenbankdesign •
- Programmiersprachen •
- Standardsoftware •

*Gaststätte
Mellnauer Hof*

Inh. Ingrid und Georg Bernert
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau
Tel. (06423) 7108, Fax (06423) 969674

Gut bürgerliche Küche
Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag von 11.00 – 01.00 Uhr

Sonntag von 10.00 – 01.00 Uhr

Montags Ruhetag

Warme Küche v. 11.00 – 14.00 u. 18.00 – 22.00 Uhr

Räumlichkeiten für Tagungen und Feiern
bis 60 Personen



Samstag, 31. August 2002 ab 20 Uhr

20 Jahre Mellnauer Gemeindearchiv – aus diesem Anlass veranstalten wir ein Open-Air-Konzert auf Burg Mellnau! Man darf sich freuen auf tolle Melodien, Lieder und Balladen, gesungen in mittelhessischer Mundart, von

Eintritt:

12,- € im Vorverkauf

13,- € an der Abendkasse

Veranstalter:

**Mellnauer Gemeinde Archiv e.V.
Heimat- und Verkehrsverein Mellnau
Burschen- u. Mädchenschaft Mellnau
Gruppe Spectaculum**



Vorab-Reservierungen sind empfehlenswert
und können ab sofort bei den veranstaltenden
Vereinen vorgenommen werden!